

**Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“
Jahresempfang FWG Weitersburg
am 19. Januar 2020**

Gliederung:

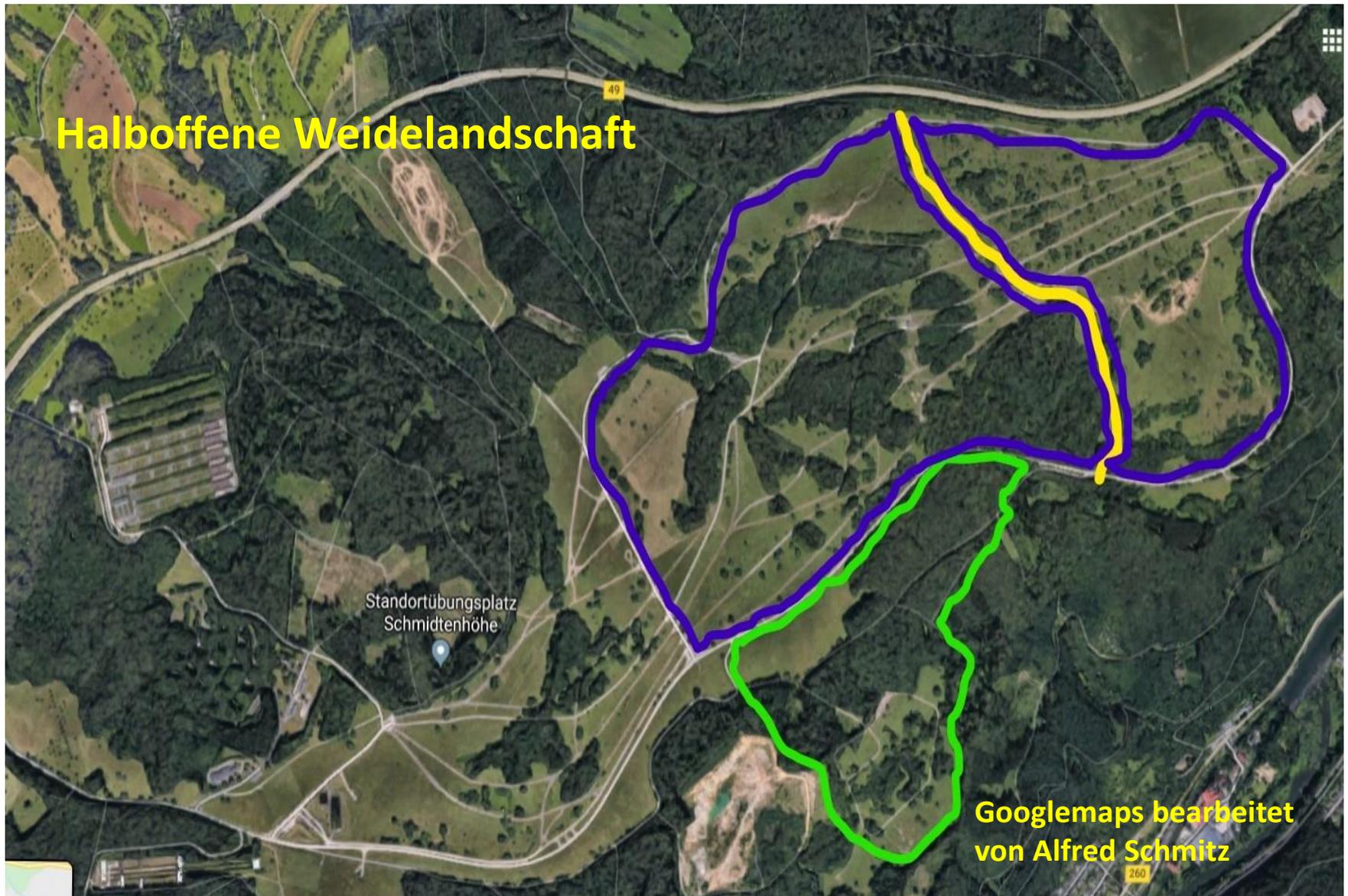
- ❖ **Das Projekt „Halboffene Weidelandschaft“ auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Schmidtenhöhe**
- ❖ **Zusammenarbeit NABU-Gruppe Koblenz – DPD**
- ❖ **Lebensraum „Streuobstwiese“**
- ❖ **Kommunale/individuelle Möglichkeiten für Natur- und Artenschutz**

**Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“
Jahresempfang FWG Weitersburg
am 19. Januar 2020**

Gliederung:

- ❖ **Das Projekt „Halboffene Weidelandschaft“ auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Schmidtenhöhe**
- ❖ **Zusammenarbeit NABU-Gruppe Koblenz – DPD**
- ❖ **Lebensraum „Streuobstwiese“**
- ❖ **Kommunale/individuelle Möglichkeiten für Natur- und Artenschutz**

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Halboffene Weidelandschaft

Standortübungsplatz
Schmidtenhöhe

Googlemaps bearbeitet
von Alfred Schmitz

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“

Bestand auf den Weideflächen:

- ❖ 51 Heckrinder, davon 5 kleine Kälber
- ❖ 16 Bullen auf der Stierweide
- ❖ 13 Konikpferde
- ❖ 2 Wasserbüffel

**Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“
Jahresempfang FWG Weitersburg
am 19. Januar 2020**

Gliederung:

- ❖ Das Projekt „Halboffene Weidelandschaft“ auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Schmidtenhöhe
- ❖ **Zusammenarbeit NABU-Gruppe Koblenz – DPD**
- ❖ Lebensraum „Streuobstwiese“
- ❖ Kommunale/individuelle Möglichkeiten für Natur- und Artenschutz

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Foto NABU Koblenz

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“

Das Insektenhotel – ein Beitrag zum Artenschutz

Von den meisten Menschen unbemerkt leben in Deutschland **555 verschiedene Arten von Wildbienen**. Saison ist von den ersten warmen Tagen im **Februar bis in den Herbst**. Die einzelnen Arten fliegen jedoch nur etwa sechs Wochen. Viele Wildbienen sind auf bestimmte Pflanzen als Nahrungsquelle spezialisiert und sterben aus, wenn diese Pflanze fehlt. Vielen Arten fehlen zudem geeignete Nistplätze. Etwa die Hälfte aller Wildbienenarten musste schon in die **Rote Liste** der bedrohten Tierarten aufgenommen werden! Ein Insektenhotel bietet Nistplätze in großer Zahl und ist ein wertvoller Beitrag zum Artenschutz.



Blaugrüne Mauerbiene (*Clemis caerulea*)



Gehörnte Mauerbiene (*Clemis cornuta*)



Rote Mauerbiene (*Clemis rufa*)



Luzeerne-Blattschneiderbiene (*Megachile rotundata*)



Löcherbiene (*Heriades truncorum*)



Große Weilbiene (*Anthidium manicatum*)



Solche Szenen stellen sich viele Menschen vor, wenn man ihnen von Wildbienen erzählt. Doch **Wildbienen sind nicht gefährlich und gehen uns Menschen aus dem Weg**. Zwar haben sie einen Stachel, doch der ist bei den meisten Arten zu schwach, um menschliche Haut zu durchdringen. Als **reine Blütenbesucher** interessieren sie sich nicht für Kuchen und süße Getränke. Sie sind wichtige Bestäuber an zahlreichen Kulturpflanzen, produzieren aber keinen Honig. Im Gegensatz zur Honigbiene bilden sie **keine Staaten**. Die Weibchen versorgen ihre Nester ganz alleine (Solitärbienen). Wird das Nest bedroht, suchen sie das Weite und bauen anderswo neu.

Das **Innere eines Wildbienenestes** ist in mehrere Kammern unterteilt. Das Bienenweibchen versorgt jede Kammer mit einem Vorrat an Nektar und Pollen und legt darauf ein Ei. Dann wird sie mit einer Zwischenwand verschlossen. Je nach Art werden unterschiedliche Baumaterialien verwendet. Der Nachwuchs schlüpft meist im nächsten Jahr, ohne die Mutter gesehen zu haben.



Neben Wildbienen hat das Insektenhotel noch weitere Gäste: Die friedlichen **Lehmwespen** (oben) versorgen ihren Nachwuchs mit Käferlarven. Die **Goldwespen** (unten) sind Brutparasiten wie der Kuckuck. Sie schmuggeln ihre Eier in Nester von Lehm- und Grabwespen.



An den Verschlüssen der Nester kann man zum Teil erkennen, wer sie gebaut hat: Während die **Blaugrüne Mauerbiene** einen Brei aus zerkaute Blättern verwendet, arbeiten **Rote** und **Gehörnte Mauerbiene** mit Lehm. Die **Löcherbiene** verarbeitet das Harz von Nadelbäumen. Ein vertrocknetes Blatt deutet dagegen auf eine **Blattschneiderbiene** als Baumeisterin.

Werden auch Sie zum Wildbienenhalter!
Ein Bündel aus Bambus oder ein Holzklötz mit Bohrungen von 2-10 mm Durchmesser, an einem sonnigen Platz aufgestellt, werden schnell als Nistplatz akzeptiert, egal ob im Garten oder auf dem Balkon. Mit etwas Geduld machen Sie viele faszinierende Naturbeobachtungen!

Ansprechpartner: Naturschutzwart Leander Hoffmann • Tel. 06435 / 6314 • www.NABU-Hundsangen.de



© 2010 Rainer Michalski • www.NABU-Rheinessen.de



Bei der Gestaltung unseres Betriebsgeländes wurden wir unterstützt von der NABU Gruppe Koblenz und Umgebung

Foto NABU Koblenz

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Foto NABU Koblenz

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Foto NABU Koblenz

**Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“
Jahresempfang FWG Weitersburg
am 19. Januar 2020**

Gliederung:

- ❖ Das Projekt „Halboffene Weidelandschaft“ auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Schmidtenhöhe
- ❖ Zusammenarbeit NABU-Gruppe Koblenz – DPD
- ❖ **Lebensraum „Streuobstwiese“**
- ❖ Kommunale/individuelle Möglichkeiten für Natur- und Artenschutz

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



© Hahn

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Feldsperling © NABU.de

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Grauschnäpper

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Gartenrotschwanz



Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



©NABU/Gabi Kremer

Grünspecht

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



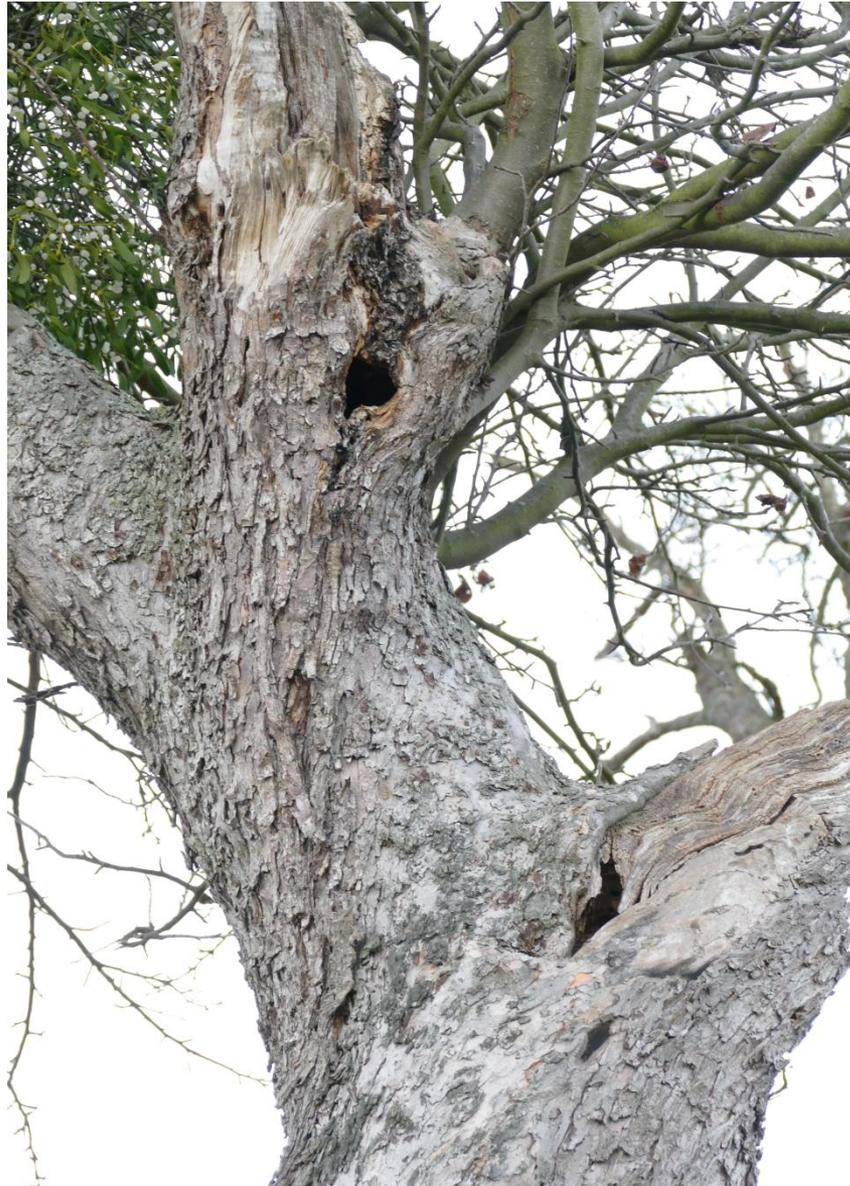
Mittelspecht

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Steinkauz

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



**Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“
Jahresempfang FWG Weitersburg
am 19. Januar 2020**

Gliederung:

- ❖ Das Projekt „Halboffene Weidelandschaft“ auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Schmidtenhöhe
- ❖ Zusammenarbeit NABU-Gruppe Koblenz – DPD
- ❖ Lebensraum „Streuobstwiese“
- ❖ **Kommunale/individuelle Möglichkeiten für Natur- und Artenschutz**

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“



© apuncto.de

Vortrag „Naturschutz in Städten und Dörfern“

